



dom friedhöfe

Domfriedhof Liesenstraße	4
Domfriedhof Müllerstraße	14
Betreuung und Service	22
Kontakt	26
Gebühren und Entgelte	27



wop friedhöfe

Der Berliner Dom gehört zu den berühmtesten Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt. Ebenso wechselvoll wie seine Geschichte ist die seiner Friedhöfe. Nur wenige Kilometer nördlich des Domes liegen die beiden Anlagen in der Liesen- und Müllerstraße, verwunschene Orte, die zum Trauern, Gedenken und Verweilen einladen.

Beide Friedhöfe bieten traditionelle und moderne Bestattungen an, für Mitglieder aller Glaubensgemeinschaften, aber auch für Konfessionslose.



DOMFRIEDHOF LIESENSTRASSE

Liesenstraße 6 · 10115 Berlin



Öffnungszeiten

Sommer · 8.00 bis 19 Uhr

Winter · 8.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit



■ **Verkehrsanbindung**

U6 Schwartzkopffstraße

(Ausgang Chaussee-/Wöhlertstraße)

Tram 8 Endhaltestelle Wöhlertstraße

Tram 6 Haltestelle Schwartzkopffstraße

■ **Parkmöglichkeiten**

In der Liesenstraße sind ausreichend kostenfreie Parkmöglichkeiten vorhanden. Teilnehmern von Trauerfeiern steht eine Parkfläche auf dem Friedhofsgelände zur Verfügung.

Unfreiwilliger Dornröschenschlaf

Jahrzehntelang schnitt die Berliner Mauer den Domfriedhof in der Liesenstraße von der Stadt ab. Der ursprüngliche Eingang wurde verschlossen, an einer kleinen Hinterpforte saß Tag und Nacht ein Wachmann. Angehörige bekamen lediglich unter strengen Auflagen Zutritt.

Nur noch selten wurde jemand auf dem Friedhof beigesetzt. Beim Bau des Grenzstreifens wurden zudem zahlreiche Gräber zerstört.

Dieser zwangsverordnete Dornröschenschlaf verleiht dem Friedhof bis heute seine einzigartige Atmosphäre.

Die parkartige, cirka 1,3 Hektar große Anlage lädt zum Durchatmen ein und strahlt eine Ruhe aus, in der Besucher Momente der Stille und inneren Einkehr finden können.





Blick auf das Kuppelkreuz

Morbider Charme

Bereits im frühen 19. Jahrhundert ließ die Gemeinde des Berliner Domes diese Anlage errichten. Bis heute gehört sie gemeinsam mit zwei angrenzenden Friedhöfen zu den bedeutendsten Begräbnisstätten Berlins.

Von drei Seiten wird der Friedhof von Mauern umschlossen, in die zu Beginn des letzten Jahrhunderts etwa 50 aufwendig gestaltete Wandgräber eingearbeitet wurden. Mittlerweile sind viele Gräber von dichtem Efeu bewachsen, überall bröckeln Stuck, Mauern und Verzierungen. Der Friedhof bekommt dadurch seinen ganz besonderen Charme, der von dem alten Baumbestand und den wilden Blumenrabatten noch verstärkt wird.

Inmitten von Tannen und Birken steht die Friedhofskapelle aus dunkelrotem Backstein, die Mitte der 1990er Jahre saniert wurde und heute wieder für Trauerfeiern genutzt wird.





Domfriedhof Liesenstraße





Das sieben Meter hohe, strahlend goldene Kreuz, mitten im Biotop stehend, ist das alte Kuppelkreuz des Berliner Domes. Im Dezember 2006 wurde es wegen Rostschäden vom Dach der Kirche entfernt und durch ein neues ersetzt.

Lange suchte die Gemeinde nach einem geeigneten Platz für das große Kreuz, bis sie auf dem Friedhof den idealen Standort fand. Es soll bedeutungsvoll an die ehemals dort Bestatteten sowie an die Mauertoten erinnern.

Ödlandschrecke und Felsennelke

Nach dem Fall der Berliner Mauer wurde aus der ehemaligen Grenzanlage ein Biotop. Der naturbelassene Grünstreifen ist 50 Meter breit und einige hundert Meter lang. Er führt durchgehend vom Friedhof Liesenstraße zum benachbarten Französischen Friedhof und dem der katholischen St. Hedwig-Gemeinde.

Auf dem schützenswerten Trockenrasen leben außergewöhnliche Pflanzen- und Tierarten. So wachsen dort zum Beispiel Sprossende Felsennelken, Sandstrohlblumen oder Zypressen-Wolfsmilch.

Diese und weitere Pflanzen bilden die Lebensgrundlage für bedrohte Tierarten wie die Blauflügelige Ödlandschrecke (eine seltene Heuschreckenart) und den Kleinen Feuerfalter.

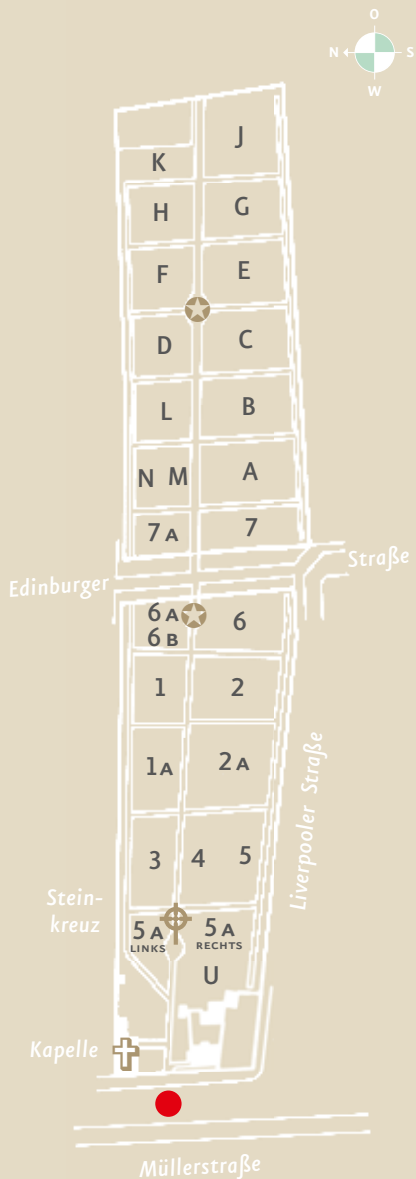
In dieser einzigartigen Natur werden in naher Zukunft Bienenvölker aufgestellt und unterhalten.





DOMFRIEDHOF MÜLLERSTRASSE

Müllerstraße 72/73 · 13349 Berlin



Öffnungszeiten

ab 8.00 Uhr, Schließzeit je nach
Jahreszeit zwischen 16.00 und 19.30 Uhr



■ **Verkehrsanbindung**

U6 Rehberge
(Ausgang Friedhof)

■ **Parkmöglichkeiten**

In der Müllerstraße sowie im Umfeld sind ausreichend kostenfreie Parkmöglichkeiten vorhanden.

Klassische Symmetrie unter altem Baumbestand

Der zweite Friedhof, der zum Berliner Dom gehört, wurde im Jahr 1870 von der Gemeinde gegründet.

Die Anlage in der Liesenstraße war nach nur 40 Jahren bereits zu klein geworden. Im Gegensatz zum wilden Charme dieses Domfriedhofes, der eher an einen englischen Park erinnert, ist der Friedhof in der Müllerstraße klassisch symmetrisch.

Die Atmosphäre wird durch den alten Baumbestand geprägt, in dessen Schatten gepflegte Grünflächen sowie wunderschöne Rhododendren und andere Ziersträucher die geordneten Gräberreihen auflockern. Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Die Hauptallee, die beidseitig von großen Platanen gesäumt wird, schmückt ein hohes Steinkreuz.





Teilansicht · Domfriedhof Müllerstraße

Letzte Ruhestätten

Auf diesem jüngeren Domfriedhof findet man neben denkmalgeschützten Wandgrabmälern auch Ehrengräber bedeutender Berliner Persönlichkeiten, wie Karl Richard Lepsius, Ägyptologe und Sprachforscher, sowie Propst Heinrich Grüber, evangelischer Theologe und Friedensaktivist.

An der Friedhofskapelle erinnert ein Gedenkstein an die Domprediger. Einige von ihnen fanden auf dem Gelände ihre letzte Ruhestätte.

Seit den 1960er Jahren durchteilt eine breite Promenade den Friedhof, die gern von Spaziergängern genutzt wird. Als Zeugnis vergangener Kunst- und Handwerksformen sind die weitläufigen Gräber und Anlagen gleichzeitig schützenswerte Kulturstätten der Vergangenheit.

So ist dieser Ort beides: ein friedlicher Gegenpol zur Hektik der Großstadt und ein Ort zum Innehalten und Gedenken.





Steinkreuz · Domfriedhof Müllerstraße





■ **Betreuung und Service**

Einfühlsame und kompetente Beratung
Bestattungen für Mitglieder aller
Glaubensgemeinschaften und für
Konfessionslose

Klassische Erd- und Urnenbeisetzungen

Alternative Bestattungsformen

Anonyme Beisetzungen

Grabpflege und individuelle

Bepflanzungen

Legatsabschlüsse nach individuellen
Vorgaben

Modern und doch nicht anonym

Auf beiden Friedhöfen wurde eine zeitgemäße Alternative zur anonymen Beisetzung geschaffen: eine immergrüne Bestattungsfläche, die von der Friedhofsverwaltung gepflegt wird.

Hier wachsen u.a. bodendeckende Rosen, Fingerkraut, Moosbeeren, Immergrün oder Lavendel, je nach Saison. So finden Hinterbliebene einen würdevollen Ort der Trauer – auch ohne eigenen Grabpflegeaufwand.

Jederzeit sind auf diesen modernen Bestattungsflächen weitere Beisetzungen möglich, wie z.B. die des Lebenspartners. Es sind Grabstellen, die für eine Urnen- oder Erdbestattung geeignet sind.

Je nach Wunsch besteht die Möglichkeit, individuell gestaltete Grabsteine oder Skulpturen, die an den Verstorbenen erinnern, aufzustellen.





Alternative Bestattungsflächen





■ **Kontakt und Postanschrift
der Domfriedhöfe**

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin
Friedhofsverwaltung
Müllerstraße 72/73
13349 Berlin

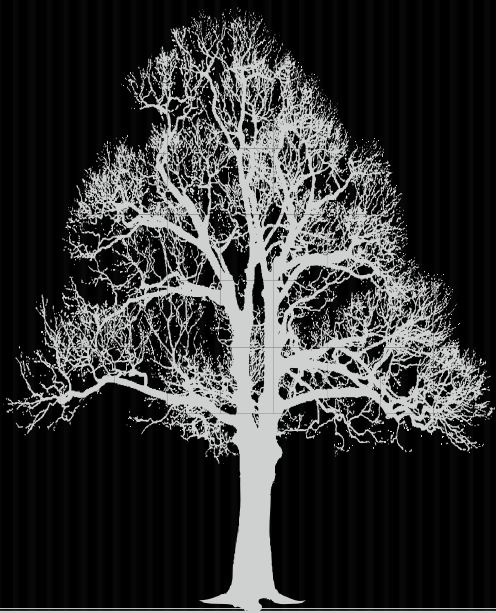
Montag bis Freitag: 9.00 bis 14.00 Uhr

Telefon: (030) 45 222 55

Fax: (030) 45 102 23

domfriedhof@berlinerdom.de

Fotos: Maren Glockner / Thomas Stelzner



www.berlinerdom.de